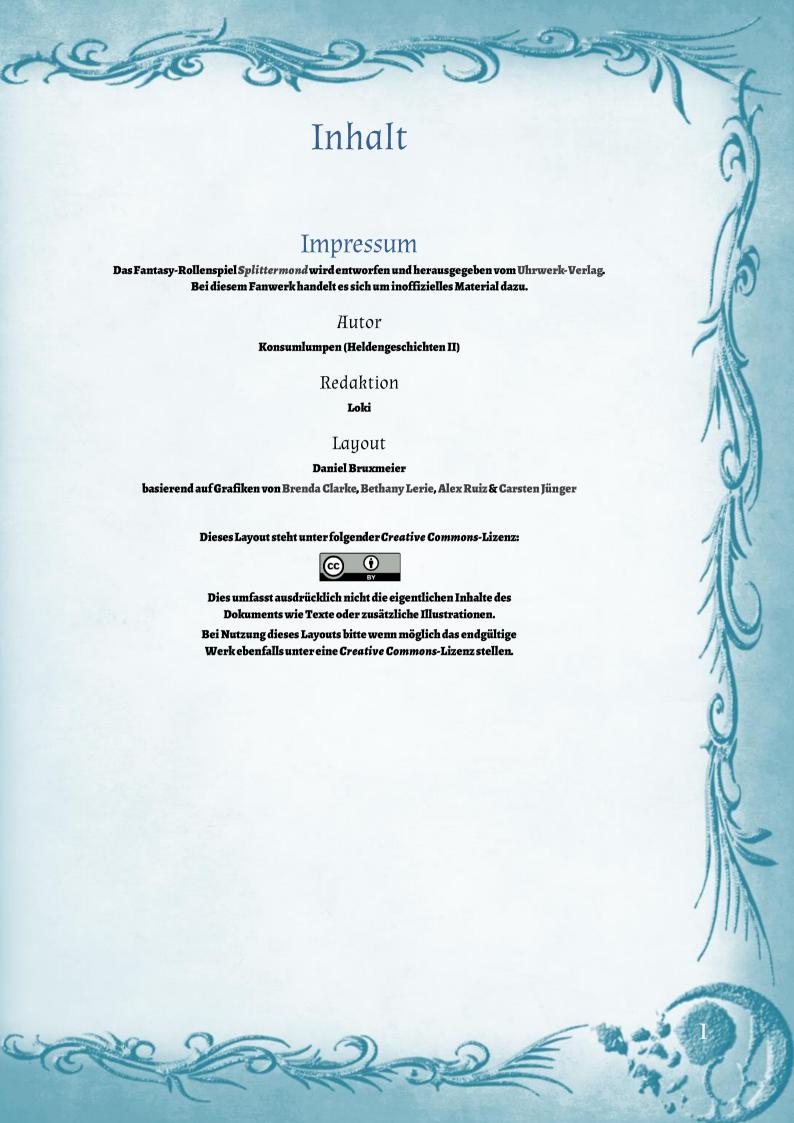
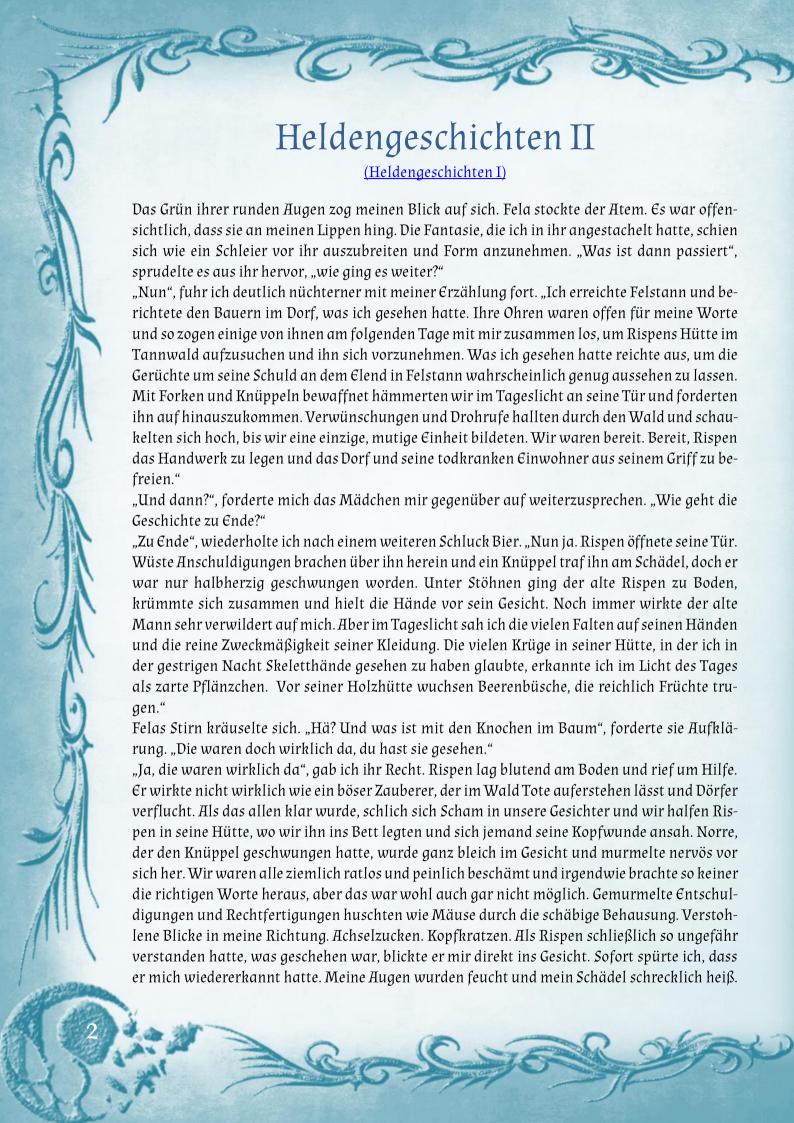
SPLITERIOND FAN-ADVENTSKALENDER





Noch nie hatte ich mich so sehr geschämt. Rechtfertigungen hatten keinen Platz zwischen uns beiden. Ich erwartete Zorn und noch mehr abschätzige Blicke, doch in Rispens Augen lag nur Traurigkeit, die mich noch mehr beschämte. Er nickte langsam." "Aber die Knochen", protestierte Fela, "die Schädel am Baum. Und die schaurigen Laute!" "Rispen hatte sich in den Wald zurückgezogen, als seine Frau nach langer Krankheit gestorben war. Er lebte eng mit dem Tannwald und seinen Bewohnern zusammen, viel enger als es die meisten Leute tun. Und er war sehr einsam. Rispen hatte eine enge Beziehung zu den Tieren um ihn herum entwickelt. Er war der Ansicht, dass jedes Leben geehrt werden muss und eine Bedeutung für unsere Welt hat. Für jedes genommene Leben sollte ein Neues gegeben werden, fand Rispen. Deshalb pflanzte er einen Busch oder einen Baum für jedes Tier, das er gejagt hatte. Zu Ehren der erlegten Tiere und um ihnen zu gedenken, schmückte er die Bäume mit ihren Knochen, sodass er sie nicht vergessen würde. Mit dem Holz der geschlagenen Bäume nährte er nicht nur das Feuer, an dem er kochte und sich aufwärmte. Er schnitzte Flöten und Pfeifen aus ihnen. Um ihnen zu danken und aus Trauer um seine verstorbene Frau spielte er traurige Lieder, die abends durch den Wald getragen wurden. Auch ich habe diese traurigen Melodien gehört, als ich nach Rispens Hütte gesucht habe." "Das ist eine blöde Geschichte", urteilte Fela und verschränkte die Arme vor ihrer schmalen Brust. "Dann ist ja gar nichts passiert. Ich dachte, du bist eine echte Heldin." "Oh, es ist sehr viel passiert, kleine Fela. Du wolltest wissen, was Du unbedingt lernen musst, um eine echte Heldin zu sein und in die Welt hinaus zu ziehen. Das war mein erstes Abenteuer. Dabei habe ich einige der allerwichtigsten Dinge gelernt, die man als echte Heldin unbedingt wissen muss." "Erstens", sagte ich und reckte meinen Zeigefinger in die Luft, "wer in einer Schänke die Ohren aufsperrt, kann so allerhand erfahren. Und immer wenn sich die Stimmen der Leute senken und sie ihre Köpfe zusammenstecken, kann man die spannendsten Geschichten hören. Und oftmals leider auch den größten Blödsinn. Wer selbst an die Wahrheit in seinen Worten glaubt, der braucht seinen Kopf nicht zu senken und auch nicht zu flüstern. Zweitens, vertraue niemals deinen Augen, wenn die Nacht finster, dein Herz in deiner Hose und dein Geist voll wilder Fantasien sind. Sie werden genau das sehen, was du zu sehen erwartest. Drittens. Es ist vollkommen in Ordnung, ein Abenteuer zu beginnen, um sich zu beweisen. Du darfst es nur nicht beginnen, um dich vor den anderen zu beweisen. Beweise dich lieber vor dir selbst und deinem Herzen. Und viertens", sagte ich und streckte nun vier meiner Finger vor dem Mädchen in die Luft, "jedes Leben hat eine Bedeutung für die Welt und soll ehrenvoll behandelt werden. Manchmal kommt Hilfe nämlich von jemandem, von dem wir sie als letztes erwarten." "Versteh" ich nicht", sagte Fela und legte ihre jungen Hände vor mir auf den Tisch. "Von wem denn?" "Nun, von dem alten Rispen zum Beispiel. Obwohl ich daran Schuld trage, dass ihm fast der Schädel zerschlagen wurde, brachte er mir bei, jedes Leben mit Ehre zu behandeln und verzieh mir meine Dummheit. Und er war es auch, der wusste, was mit den Leuten im Dorf geschehen war. Sie hatten das Fleisch von Tieren gegessen, die mit dem Heu einer Pflanze gefüttert worden waren, das für Menschen und Alben giftig ist. Dem Vieh schadet diese Giftpflanze nicht,

